







Technischen Universität Braunschweig. Von August 1969 bis Juli 1971 war er Wahl-senator dieser Fakultät. Für die Amtszeit vom 1. August 1972 bis zum 31. Juli 1974 bekleidete er das Amt des Rektors. Seit März 1973 war er Vorsitzender der Niedersäch-sischen Landesrektorenkonferenz und seit Oktober 1973 Mitglied des Senates der Westdeutschen Rektorenkonferenz. Einen Ruf der Technischen Universität Berlin lehnte er 1970 ab.

Die vielen Jahre dieser Ehrenämter von Henze fielen bekanntlich in eine sehr schwierige Zeit an unseren Hochschulen. Mit der ihm eigenen festen Haltung, mit der Fähigkeit, sich auch als Mathematiker in komplizierte juristische Probleme einarbeiten zu können, hat er die Technische Universität Braunschweig durch viele schwerwie-gende Entscheidungen und Schwierigkeiten hindurchgeführt. Nie hat er sich geschont. Seine Kräfte hat er über alle Maßen für sein hohes Amt eingesetzt. Die Gesundheit ließ aber bald nach. Bis zuletzt hat er, leider, nicht genug darauf geachtet. Die Liebe zu seinem Vaterland, zu seiner engeren Heimat und seine Pflichtauffassung waren vorbild-lich und standen stets ganz vorn an bei ihm.

Auch für unsere Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft zeigte er großes Verständnis, er war ein aktives Mitglied in dem Jahrzehnt seiner Zugehörigkeit.

Wir wollen in dieser Stunde nicht trauern um ihn, sondern dankbar sein dafür, daß er zu uns gehörte.